

1376 Okt. 9 [ipso die Dyonisii et sociorum eius].

[97]

Hermen Scinkel, Richter zu Stenworde (Steinfurt), bekundet, daß vor ihm Henneke de sculte Kolinch, seine Frau Greyte und ihr Sohn Hermen auf den Hof to Kolinch, Rspl. Kortwolde (Kordwalde), zu Behuf der Priorin und des Klosters von Langhenhorst verzichtet haben. Jungfrau Greyte van Holtshusen, Priorin von Langhenhorst, giebt mit Zustimmung des Konvents darauf den Vorgenannten denselben Hof tho ennen rechten gewinne für die nächsten 16 Jahre gegen eine Pacht-abgabe von 2 Molt Roggen, 3 Molt Gerste, 4 Molt Hafer, 3 Scheffel Erbsen (witter erwece), 3 Schweinen, 30 Hühnern, 100 Eiern, fällig zwischen Junthe Michaele u. Junthe Mertens in Langhenhorst. Für die Bezahlung seien sie als Bürgen Wessele den sculten van der Bedinhove, Willeken den sculten van Kort-hove, Henneken Edeleline in den Sættorpe u. Johanne ton Zwinenbroke. Sterben die 3 Anpächter vor Ablauf der 16 Jahre, so fällt der Hof los und ledig zurück. Die Anpächter dürfen kein Holz hauen oder verkaufen über den Eigenbedarf des Hofes hinaus. Beim Tode eines Bürgen ist ein neuer zu stellen.

Zeugen in dem Gerichte: Wolter van Monstere, Gherd van Depenbroke, Berent Pulscien, ferner die Schöffen zu Stenworde: Lobbert Viet, Johan de Kofeloze, Lambert Kole, Hermen de Huesche, Amtmann des Herrn van Stenworde, de sculte Johann van Langhenhorst.

Orig. Siegel; T. III f. 20 p. 6 Nr. 31. — Kopie im Kopiar I S. 102/103; desgleichen im Kopiar II fol. 39v—40 mit dem Datum 1386 und der beigefügten Notiz: Casa adiacens dicta Argebrinc et casa dicta de Korte Lubbeke alias Tesyne et domus ibidem dicta Stemper empta fuerunt cum domo Rolandinc prefata pro LXX marcis; sic scriptum est in uno graduali. — Domus des Stempers permutata est cum dominis sancti Johannis in Stenvordia pro predio Rembertine in parrochia Welberge anno Domini MCCCXVIII.